

# Jahresbericht des Präsidenten FEDERATION FELINE HELVETIQUE vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Katzenfreunde

Mein Jahresbericht beinhaltet eine Übersicht über die Beschlüsse unserer Versammlungen, Aktivitäten sowie über Beschlüsse und Realisierungen im Zentralvorstand, welche unsere Mitglieder und deren Züchter und Aussteller betreffen. Er ist wie folgt aufgliedert:

- Delegiertenversammlung
- Präsidentenversammlung
- Generalversammlung der FIFe
- Ausstellungen
- Zentralvorstand
- Persönliche Aufgaben

## **Delegiertenversammlung vom 05. April 2014 in Bern**

Unsere Delegiertenversammlung fand wie in vergangenen Jahren im Hotel Bern in Bern statt. Da der Saal nur für den Vormittag angemietet wurde, begann die Versammlung bereits 09.30 Uhr und konnte pünktlich 12.00 Uhr geschlossen werden.

- 12 Sektionen waren mit insgesamt 32 Stimmen vertreten. 1 Sektion, „Cat Club de Montagne“ nahm an der DV nicht teil.
- Alle Berichte wurden einstimmig angenommen und dem ZV Decharge erteilt.
- Das Budget wurde einstimmig genehmigt.
- Apéro und Sitzungsgetränke wurden von der Sektion „Katzenfreunde Luzern und Zentralschweiz“ gespendet. Besten Dank !!
- Die Beiträge und Gebühren für das Jahr 2016 wurden angenommen.

Das Beschlussprotokoll, wo auch die wichtigsten Details über diese Versammlung enthalten sind, wurde von unserer Vize-Sekretärin, Wanda Dado, verfasst.

## **Präsidentenversammlung vom 30. November in 2014 in Sissach**

- An dieser Versammlung nahmen alle 13 Sektionen teil.
- Organisator dieser PV war unser Mitglied „Katzenclub beider Basel“.
- Für die GV der FIFe 2016 wurde ein Antrag des ZV und ein weiterer der TK gutgeheissen.
- Neue Ausstellungsorte und Daten sowie Mutationen wurden genehmigt.
- 2016 wird die Preisverleihung der „Besten Schweizer Katzen 2015“ an der Ausstellung der KLZ stattfinden.
- Der Antrag vom CCVV+F, welcher eine Reduktion der Meldegebühren für Katzen, welche an beiden Tagen ausgestellt werden beinhaltete, wurde nach längerer Diskussion abgelehnt.
- Der von Martin Wahl erstellten Statistiken über die Situation unserer Katzensausstellungen folgte eine angeregte Situation.

Das Beschlussprotokoll wurde von der Sekretärin, Stephanie Feyfar erstellt und den Sektionen zugestellt. Herzlichen Dank an den „KcbB“ für die Sitzungsgetränke und den Apéro.

## **Generalversammlung der FIFe vom 26. Mai bis 30. Mai 2014 in Riga, Lettland**

Denise Brügger und ich vertraten die FFH an dieser Versammlung. Ein Bericht mit allen angenommenen Beschlüssen, welche ab 1. Januar 2015 in Kraft getreten sind, wurde von mir verfasst und den Sektionen zugestellt.

Erwähnen möchte ich hier nochmals die wichtigsten Geschäfte dieser GV:

- Sabra-Cat (Israel) ist neues Vollmitglied der FIFe.
- Die Thai THA wird als provisorisch anerkannte Rasse aufgenommen.
- Die Selkirk Rex SRL/SRS wird als provisorisch anerkannte Rasse aufgenommen.
- Die Singapura SIN ist ab 01. Oktober 2014 voll anerkannt.



### Ausstellungen unserer Sektionen

Unsere Sektionen organisierten 13 Ausstellungen mit 2 Zertifikaten. An der Ausstellung Spreitenbach der SSC/SGR durfte ich den glücklichen Besitzer und Züchter der höchst prämierten Katzen in der FFH den Preis „Beste Schweizer Katze 2013“ überreichen.

2014	Jan.	04./05.	Baar	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	KLZ	2
	Jan.	25./26.	Bülach	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	ZL	2
	Feb.	22./23.	2300 La Chaux-de-Fonds	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	CCM	2
	März	29./30.	Spreitenbach	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	SSC	2
	Apr.	26./27.	Genf	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	SFG	2
	Mai	10./11.	Animalia St.Gallen	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	FFH/RKVO	2
	Juni	07./08.	1926 Fully	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	CCVV+F	2
	Juni	28./29.	8645 Rapperswil	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	Ebocat	2
	August	16./17.	5000 Aarau	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	KAS	2
	Sept.	06./07.	Neuchâtel	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	SFNJ	2
	Sept.	27./28.	3600 Thun	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	KECB	2
	Nov.	08./09.	Buchs	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	RKVO	2
	Dez.	06./07.	6600 Locarno	2 x 1 Tag, 2 Zertifikate	SFT	2

Der Trend, dass weniger Katzen zu Ausstellungen in der Schweiz gemeldet werden konnte man im Ausland schon mehrere Jahre beobachten. Nun hat dieser auch die FFH erreicht. Eine Ursache ist die ab 2014 geltende Regelung, dass Babys erst im Alter von 4 Monaten ausgestellt werden dürfen. Eine weitere Ursache ist auch, dass wir 2012 und 2013 weniger Jungtiere registrierten. Ich denke aber, dass wir die Talsohle unterschritten haben und ich bin zuversichtlich auf eine Zunahme der Meldungen.

Alle Ausstellungen wurden zur Zufriedenheit der Aussteller durchgeführt.  
Herzlichen Dank an die Veranstalter, welche ihre Aufgabe mit grösster Sorgfalt ausführten.

### Zentralvorstand

Der ZV traf sich zu 2 Sitzungen sowie zu einer Besprechung mit Martin Wahl über Software Updates. Die behandelten Geschäfte sind in den Protokollen aufgeführt. Diverse Angelegenheiten wurden auch per E-Mail geregelt. Diese Geschäfte wurden in einem speziellen Protokoll festgehalten.

Im Laufe des Jahres wurden alle Personen, welche die Anmeldebearbeitung in ihren Sektionen ausüben, von Sandra Achermann und Martin Wahl für die Software geschult. Ebenfalls konnten weitere Personen, welche die Sekretariatsarbeit an Ausstellungen ausübten, mit dem Programm vertraut gemacht werden.

Erfreulich ist, dass nur gegen 3 Züchter Klage eingereicht wurde. Im 2013 hatten wir den Rekord von 13 Klagen. Die Sektionen konnten diese Angelegenheiten ohne Intervention der FFH regeln.

4 Mitglieder wechselten zu einem FIFe-Mitglied im Ausland.

Fünf Sektionen, KECB, KLZ, Ebocat, RKVO und CCVV+F, spendeten einer Institution für Katzenschutz einen Betrag, welcher wir mit dem doppelten Beitrag ergänzen durften.

Schockieren für uns alle war die Aktion der Organisation „Das Tier im Recht“. Um ein Zuchtverbot verschiedener Rassen in der Schweiz durchzusetzen, wurden verschiedene Züchter bei den zuständigen Staatsanwaltschaften wegen Qualzucht verklagt. Im Januar wurden 2 FFH Züchter mittels Hausdurchsuchungsbefehls von der Kantonspolizei mit beauftragten Tierärzten des Veterinäramts heimgesucht. Sämtliche Dokumente, alles was ihre Katzen betraf, wurden beschlagnahmt. Die Katzen wurden untersucht und fotografiert. In einem Fall wurden Katzen mitgenommen und unter Narkose untersucht.

Nach rechtlichen Auskünften musste ich mir sagen lassen, dass die FFH nicht in ein laufendes Verfahren intervenieren kann und sich sensitiv verhalten soll.

Anfangs Jahr wurde die eine Klage im Kanton Zürich von der Staatsanwaltschaft fallen gelassen und an die Bezirks Anwaltschaft überwiesen. Wir können nun hoffen, dass diese Angelegenheit im Sande verläuft.

### **Persönliche Aufgaben**

Täglich galt es, Anfragen zu beantworten, welche ausschliesslich per E-Mail eingingen. Anfragen in französischer Sprache bearbeitete Sandro Chiavuzzo. Direkte Anfragen an das LO Sekretariat wurden mit der Adresse [sekretariat@ffh.ch](mailto:sekretariat@ffh.ch) von Stephanie und mir abgefangen und teilweise bearbeitet und nur im Falle einer nötigen Bearbeitung durch Denise Brügger an sie weitergeleitet. Diese Massnahmen dienen zur Entlastung unserer LO Sekretärin. Hier muss ich festhalten, dass viele Anfragen an das LOH Sekretariat gestellt werden, welche prinzipiell von den Sektionsverantwortlichen bearbeitet werden müssten.

Leider gibt mir ein Trend zu denken, welcher von Jahr zu Jahr zunimmt. Viele unserer Züchter verkaufen ihre Jungtiere mit der Auflage dass diese kastriert werden müssen. Es wird immer wieder versucht, Stammbäume zurück zu behalten bis der Käufer den Nachweis der Kastration erbringt, was eindeutig gegen den Artikel 9.2 im Zuchtreglement spricht. Es wird auch immer wieder versucht, Jungtiere als Kastraten bei der Transferierung eintragen zu lassen obwohl sie noch nicht kastriert sind. Der Trend welcher vor allem aus den USA kommt breitet sich auch bei den FFH Züchter aus, Frühkastration der Babys. Ob so ein Tier ein durchschnittliches Katzenalter erreichen kann mit einer normalen Entwicklung des Skelettes ist auch bei Biologen in Frage gestellt. Abgesehen von Fällen wo Katzen aus genetischen Gründen kastriert werden müssen, geschieht dies vor allem um Konkurrenz zu verhindern. Wir haben nun Rassen, bei welchen sich der Genpool so verkleinert hat, dass die Katzen kaum 10 Jahre alt werden. Darüber wird aber nicht gerne oder gar nicht gesprochen.

In den meisten Statuten der Katzenvereine ist wie in den FFH Statuten mit Art.2 folgender Grundsatz verankert: Alles zu fördern, was die Zucht und die Verbesserung der Katzenrasse betrifft sowie alles zu unternehmen, was zum Wohle der Katze beiträgt;

**Katzenzucht soll für uns ein schönes Hobby sein ohne finanzielle Hintergründe!**

Die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen verlief in harmonischer und freundschaftlicher Atmosphäre.

Ein herzlicher Dank geht auch dieses Jahr wieder an Jules Maurice Monnet, welcher für uns diverse Übersetzungen in die französische Sprache erledigte.

Auch Martin Wahl, welcher sich nun auch nach seiner Demission um die FFH-Software kümmert und immer noch viel Freizeit in I-Cats investiert, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Nicht zuletzt ein Dankeschön an alle, welche mit ihrem Engagement mitgewirkt haben, Aufgaben zum Wohle der Katzen auszuführen.

Hermetschwil, 13. März 2015

Alfred Wittich Soojarit, Präsident FFH